

Food Legislation News

Nr. 5 – Oktober 2022

Stellungnahmen des ALS

Der Arbeitskreis Lebensmittelchemischer Sachverständiger der Länder und des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (ALS) hat auf seiner 118. Sitzung insgesamt 14 Beschlüsse gefasst und u. a. folgende Stellungnahmen erarbeitet:

Angabe des Kakaogehaltes nach § 3 Abs. 4 Nr. 1 KakaoV:

Die Anfrage, ob die in der Kakaoverordnung für bestimmte Erzeugnisse geforderte Angabe des Kakaogehaltes auch für Erzeugnisse gilt, die diese Kakaoerzeugnisse lediglich als Zutat enthalten, wurde vom ALS folgendermaßen beantwortet:

„Eine Angabe des Kakaogehaltes nach § 3 Abs. 4 Nr. 1 KakaoV ist nur für Erzeugnisse nach Anlage 1 Nr. 2 Buchst. c) und d) verpflichtend. Dies ergibt sich auch aus dem Wortlaut von Art. 3 Nr. 3 der Richtlinie 2000/36/EG.“ (Stellungnahme Nr. 2022/01).

Bittereinheiten von Bieren mit der Bezeichnung „Pils“ oder „Pilsener“:

Der Mindestwert an Bittereinheiten beträgt 25 BE. Pils-Biere, die durch eine geschützte geografische Angabe (g.g.A) angezeigt sind, bleiben unberührt (Stellungnahme Nr. 2022/02).

Nährwertkennzeichnung von getrockneten Pilzen:

Die Nährwertdeklaration ist bei getrockneten Pilzen verpflichtend. Ausgenommen: getrocknete Pilze, die als Gewürz in Verkehr gebracht werden (z. B. Pilzpulver) (Stellungnahme Nr. 2022/03).

Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ bei einzelnen Zutaten:

Die Auslobung „ohne Gentechnik“ ist auch nur für einzelne Zutaten in einem Produkt möglich, wenn eine Irreführung des Verbrauchers ausgeschlossen ist. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass das ganze Lebensmittel ohne Gentechnik hergestellt ist (Stellungnahme Nr. 2022/05).

Auslobungen „ohne künstliche Farbstoffe“:

Bei der Bewertung der Auslobung „ohne künstliche Farbstoffe“ unterscheidet der ALS drei verschiedene Fälle:

- a) Das Produkt enthält keine Farbstoffe und es sind keine färbenden Lebensmittel enthalten: Die Auslobung ist zu tolerieren.
- b) Das Produkt enthält ausschließlich färbende Lebensmittel und keine Farbstoffe: Die Auslobung ist nicht irreführend. Zur Klarstellung wird ein Hinweis wie z. B. „mit färbendem Lebensmittel“ empfohlen.

- c) Das Produkt enthält Farbstoffe im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008. In dieser Verordnung ist eine Unterscheidung in „künstliche“ und „nicht künstliche“ Farbstoffe nicht vorgenommen worden. Daher muss eine mögliche Irreführung des Verbrauchers jeweils im Einzelfall geprüft werden.

Der ALS verweist in diesem Zusammenhang auf ein Urteil des Verwaltungsgerichts Freiburg vom 10. Dezember 2019 (Az.: 8 K 6149/18; <https://oj.is/2249930>).

(Stellungnahme Nr. 2022/14).

Hinweis:

Stellungnahmen des ALS sind nicht rechtsverbindlich; sie können als sachverständige Meinungen angesehen werden. Unter https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/11_ALS_ALTS/02_ALS/ALS_node.html finden Sie weitere Einzelheiten, eine aktuelle Übersicht der Stellungnahmen, die Stellungnahmen der jeweils aktuellen Sitzung und auch das Archiv.

Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Wie reagieren Zellen auf Mikro- und Nanoplastik?

In seiner Presseinformation 27/2022 vom 11. Juli 2022 weist das BfR auf Ergebnisse einer Studie hin, die im Fachblatt „Microplastics and Nanoplastics“ veröffentlicht wurde. Dabei wurden Laborversuche mit Zellkulturen durchgeführt. Je kleiner die Teilchen sind, umso leichter werden sie von Zellen aufgenommen. Ebenso spielen Form, Oberfläche und die chemischen Eigenschaften eine Rolle (https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2022/27/wie_reagieren_zellen_auf_mikro_und_nanoplastik_-302267.html).

BfR2GO:

Die Ausgabe 1/2022 des Wissenschaftsmagazins des BfR („BfR2GO“) ist erschienen und unter <https://www.bfr.bund.de/cm/350/bfr-2-go-ausgabe-1-2022.pdf> verfügbar.

Nutzung aufbereiteter Abwässer zur landwirtschaftlichen Bewässerung:

Es gibt derzeit nur wenige Daten zur Stabilität und Inaktivierung viraler Krankheitserreger, insbesondere des humanen Norovirus und Hepatitis A-Virus sowie zu ihrem Verhalten während der Abwasseraufbereitung, im Boden usw. Ebenso ist auch die Datenlage zu dem Vorkommen von Parasiten derzeit begrenzt. Im Sinne des gesundheitlichen Verbraucherschutzes wird vom BfR empfohlen, auf die Bewässerung von bodennah wachsenden Pflanzen, die roh verzehrt werden, mit aufbereitetem Abwasser zu verzichten (Stellungnahmen Nr. 019/2022 vom 8. Juli 2022 und Nr. 021/2022 vom 27. Juli 2022; Presseinformation 28/2022 vom 27. Juli 2022).

Links:

Stellungnahme Nr. 019/2022, 08.07.2022: <https://www.bfr.bund.de/cm/343/aufbereitete-abwaesser-virale-krankheitserreger-auf-pflanzlichen-lebensmitteln-vermeiden.pdf>;

Stellungnahme Nr. 021/2022, 27.07.2022: <https://www.bfr.bund.de/cm/343/aufbereitete-abwaesser-protozoen-auf-pflanzlichen-lebensmitteln-vermeiden.pdf>

Presseinformation 28/2022, 27.07.2022:

https://www.bfr.bund.de/de/presseinformation/2022/28/aufbereitete_abwaesser_in_der_landwirtschaft_gesundheitliches_risiko_durch_krankheitserreger_auf_obst_und_gemuese_-303569.html

Alkenylbenzole in Lebensmitteln:

Das BfR hat den aktuellen Wissensstand zum Vorkommen und zur Toxizität verschiedener Alkenylbenzole in Lebensmitteln zusammengefasst und im Fachjournal „Foods“ veröffentlicht (Mitteilung Nr. 22/2022 vom 2. August 2022, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/alkenylbenzole-in-lebensmitteln-wie-gro%C3%9F-ist-das-gesundheitliche-risiko.pdf>).

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Rückstandshöchstgehalte (RHG):

Mit den Verordnungen (EU) 2022/1264, 2022/1290, 2022/1321, 2022/1324, 2022/1343, 2022/1346, 2022/1363 und 2022/1406 wurden die RHG folgender Pflanzenschutzmittelwirkstoffe geändert bzw. erstmalig festgelegt:

Acequinocyl, Ametoctradin, Azoxystrobin, Benzovindiflupyr, Boscalid, Chlorantraniliprol, Chlormequat, Cyhalofop-butyl, Cymoxanil, 2,4-D; 1,4-Dimethylnaphthalin, Dodin, Enamectin, Fenazaquin, Fenhexamid, Flazasulfuron, Florasulam, Fluazifop-P., Fludioxonil, Fluorid-Ion, Flupyradifuron, Fluroxypyr, Fluxapyroxad, Fosetyl-Al, 8-Hydroxychinolin, Iprovalicarb, Isofetamid, Metaflumizon, Methoxyfenozid, Nikotin, Oxyfluorfen, Pinoxaden, Profenofos, Propoxur, Pyraclostrobin, Pyroxsulam, Quinmerac, Silthiofam, Spinosad, Spirotetramat, *Spodoptera exigua* Multikapsid-Nucleopolyhedrovirus (SeMNVP), Isolat BV-0004; Sulfurylfluorid, Thiabendazol, Thiram, Tolclofos-methyl und Valifenalat.

Informationen über Pflanzenschutzmittel vom BVL:

Umfangreiche Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel, widerrufen und ruhende Zulassungen oder auch z. B. Notfallzulassungen können auf der Homepage des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) unter www.bvl.bund.de abgerufen werden (https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/psm_ZugelPSM_node.html).

Gerichtsurteile

EuGH – „Feta“:

Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofes vom 17. Juli 2022 darf die geschützte Ursprungsbezeichnung „Feta“ für einen in Dänemark hergestellten Käse auch dann nicht verwendet werden, wenn der Käse zur Ausfuhr in Drittländer bestimmt ist (Rechtsache C-159/20). Links:

<https://curia.europa.eu/jcms/upload/docs/application/pdf/2022-07/cp220125de.pdf>

<https://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?jsessionid=283CF700E293EDE4188F275BD75360A0?text=&docid=262936&pageIndex=0&doclang=de&mode=req&dir=&occ=first&part=1&cid=12564306>

BGH – Preisangaben:

Der Bundesgerichtshof ist der Auffassung, dass der Grundpreis nur dann klar erkennbar ist, wenn er in unmittelbarer Nähe des Verkaufspreises steht und zusammen mit dem Verkaufspreis auf einen Blick wahrgenommen werden kann (BGH, Urteil vom 19. Mai 2022, Az. I ZR 69/21, <https://openjur.de/u/2434721.html>).

Auslobung „Himalaya-Salz“:

Die Bezeichnung „Himalaya Königssalz“ wird aufgrund der Nennung des Wortes „Himalaya“ als geographische Angabe verstanden, die suggeriert, das Salz würde im Bereich des Himalaya-Hochgebirgsmassivs abgebaut. Tatsächlich erfolgt der Salzabbau im Salzgebirge in Punjab/Pakistan. Das Oberlandesgericht Köln war in seinem Urteil vom 8. April 2022 der Auffassung, dass die Angabe „Pakistan/Punjab“ nicht ausreicht, um eine Irreführung zu vermeiden. Das Gericht fordert einen klaren entlokalisierenden Hinweis, aus dem hervorgeht, dass der Salzabbau in einem Gebiet außerhalb des Hochgebirgsmassivs erfolgt (Az. 6 U 162/21, <https://openjur.de/u/2438606.html>; Vorinstanz: Landgericht Köln, Az. 84 O 118/21; vgl. BGH 31. März 2016, Az. I ZR 86/13).

Bezeichnung „Geflügel-Salami“:

Wird ein fertigverpacktes Erzeugnis auf der Vorderseite als „Geflügel-Salami“ bezeichnet und enthält neben Putenfleisch auch Schweinespeck, so ist das irreführend (Oberverwaltungsgericht NRW, Urteil vom 15. August 2022, Az. 9 A 517/20, https://www.ovg.nrw.de/behoerde/presse/pressemitteilungen/43_220816/index.php).

Auslobung „Bestätigt“:

Das Landgericht Hamburg hat mit seinem Urteil vom 14. Juli 2022 einem Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln untersagt, für sein Produkt mit dem Hinweis „Bestätigt“ – „erfüllt zu 100 % die Empfehlungen des Bundeszentrum für Ernährung“ zu werben. Da eine derartige Bestätigung nicht vorliegt, ist diese Werbung unzulässig (Az. 403 HKO 18/22, nicht rechtskräftig, <https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/pressemeldungen/presse-bw/irrefuehrende-werbung-fuer-adfetal-untersagt-75615>).

Sonstiges

Monitoring – Quecksilber:

Am 28. Juli 2022 wurde im Amtsblatt der Europäischen Union die Empfehlung (EU) 2022/1342 „zur Überwachung von Quecksilber in Fischen, Krebstieren und Weichtieren“ veröffentlicht (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022H1342&from=DE>).

Neue Höchstmengen für Kontaminanten:

Mit den Verordnungen (EU) 2022/1370, 2022/1364 und 2022/1393 wurden die Höchstmengen für folgende Kontaminanten geändert:

- Ochratoxin A: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R1370&from=DE>
- Blausäure: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R1364&from=DE>
- Tetrahydrocannabinol (THC):
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R1393&from=DE>

Ethylenoxid – Höchstmenge in Zusatzstoffen:

Die Höchstmenge an Ethylenoxid wurde durch die Verordnung (EU) 2022/1396 vom 11. August 2022 für Zusatzstoffe auf 0,1 mg/kg festgelegt (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R1396&from=DE>).

Novel Food – Erweiterung der Unionsliste:

Durch die Durchführungsverordnung (EU) 2022/1373 der Kommission vom 5. August 2022 wurde Eisenhydroxid-Adipat-Tartrat als neuartiges Lebensmittel genehmigt (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022R1373&from=DE>).

Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches:

Am 28. Juli 2022 wurde im Bundesanzeiger die Neufassung der Leitsätze für Fleisch und Fleischerzeugnisse veröffentlicht (<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/KCO26oi03c5v82DIgCB/content/KCO26oi03c5v82DIgCB/BAAnz%20AT%2028.07.2022%20B1.pdf?inline>).

Stand: 24. August 2022

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die **zwischen dem 9. Juli und 1. September 2022** eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle:

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/04_Warn_und_Informationssysteme/00_Warn_und_Informationssysteme/01_RASFF/021_aktuelle_rasff_meldungen/aktuelle_meldungen_lm_box.html

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 48	Erdnüsse, Feigen, Pistazien, Haselnüsse, Paranüsse, (inkl. -produkte)			44
	Kurkuma	Indien	B1: 10,7 µg/kg	1
	Muskatnuss	Indonesien, Verein. Königreich	B1: bis 22 µg/kg; gesamt: bis 24 µg/kg	3
Ochratoxin A	Basmatireis	Indien	4,5 µg/kg	1
	Rosinen	Usbekistan, Indien, Türkei	bis 111,1 µg/kg	3
	Bio-Feigen, Feigen	Türkei	bis 104,0 µg/kg	3
	Bio-Datteln	Tunesien	18 µg/kg	1
	Muskatnuss	Indonesien, Verein. Königreich	bis 94,8 µg/kg	2
	Roggenmehl, Weizenmehl	Niederlande, Belgien (Rohm. Frankreich)	bis 12,6 µg/kg	2
	Bio-Kinderporridge	Österreich	2,94 µg/kg	1
Patulin	Apfelmus	Niederlande	27 µg/kg	1
Alternaria-Toxine	Tomatenmark	Italien	Alternariol: 38,69 µg/kg	1
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Kurkuma	Madagaskar	2,77 mg/kg	1
	Diatomeenerde	Tschechien (Rohm. Polen)	3,6 mg/kg	1
Cadmium	Tintenfisch	Spanien	bis 2,0 mg/kg	3
	Nahrungsergänzung	China	2,3 mg/kg	1
	Spinat	Italien	0,33 mg/kg	1
	Sternfrüchte	Malaysia	0,066 mg/kg	1
	Avocado	Peru	0,054 mg/kg	1
	Erbsenprotein	China	0,114 mg/kg	1
	Zusatzstoff E 120	Ukraine		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Quecksilber	Schwertfisch	Spanien, Niederlande	bis 2,51 mg/kg	2
	Zusatzstoff E 120	Ukraine		1
Arsen	Zusatzstoff E 120	Ukraine		1
Bor	Mineralwasser	Türkei	8,05 mg/l	1
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Ethylenoxid, 2-Chlorethanol	Curry, Majoran, Sate-Pulver	Indien, Ägypten, Frankreich		4
	Nahrungsergänzung	USA, Indien		2
	Bio-Tee	Indien		1
	Instantnudeln	Vietnam		3
	Amla-Pulver	Indien		1
	Tikka Masala Soße	Indien		1
	Chrom(III)-chlorid	Verein. Königreich		1
Chlorat	Koriandersamen	Russ. Föderation	0,186 mg/kg	1
	Brokkoli	Ecuador		1
Diethylhexylphthalat (DEHP)	Pesto aus getrockneten Tomaten	Italien	0,180 mg/kg	1
Benzo(a)pyren, PAK	Grünteepulver	China	Benzo(a)pyren: 39,5 µg/kg; PAK: 105,8 µg/kg	1
	Bio-Bärlauch	Bosnien und Herzegowina	PAK: 121 µg/kg	1
Mineralöl	Rosinen	Slowakei		1
Toluol, Xylol, Ethylbenzol	Grüne-Walnuss-Tinktur	Republik Moldau	Toluol: 634 mg/l; Xylol: 3.906 mg/l	1
3-Monochlor-1,2- Propandiol (3-MCPD)	Reisöl	Spanien	7.000 µg/kg	1
	Kekse	USA	4,85 mg/kg	1
	pflanzliches Ghee	Syrien	3.887 µg/kg	1
Glycidylester	Reisöl	Spanien	1.300 µg/kg	1
	Säuglingsanfangsnahrung	Italien	9,7 µg/kg	1
	Kekse mit Schokoladencreme	Saudi-Arabien	1.851 µg/kg	1
Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Kreuzkümmel	Türkei	1.191,4 µg/kg	1
Tropanalkaloide	Bio-Tortillachips	Belgien, unbekannt		2
Mutterkornalkaloide	Roggenmehl	Frankreich	1.680 µg/kg	1
Histamin	Fisch/-erzeugnisse	Spanien, Peru, Vietnam	bis >1.600 mg/kg	3
	Tiefkühl-Thunfischpizza	Italien	1.592 mg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
1,3-Dimethylamylamin (DMAA)	Nahrungsergänzung	USA		1
5-Hydroxytryptophan (5-HTP)	Nahrungsergänzung	Polen, Verein. Königreich, Litauen		3
Cannabidiol (CBD)	CBD-Öl	Frankreich, unbekannt		2
	Wasser mit Kohlensäure	Frankreich		1
	Nahrungsergänzung	Litauen		1
	Hanfschokoladeneis	Niederlande		1
Tetrahydrocannabinol (THC)	Nahrungsergänzung	Niederlande	829 mg/kg	1
Malachitgrün, Leukomalachitgrün	Pangasiusfilet, Schlangenkopffisch, Großkopfwels	Vietnam, Thailand		3
Doxycyclin	Hähnchenfleisch	Belgien		1
Trimethoprim, Oxytetracyclin, Sulfamethoxazol	Sau – Schlachtkörper, Fleisch und Innereien	Niederlande		1
Tulathromycin	Rindfleisch	Italien (Aufzucht Frankreich)		1
Sildenafil	Nahrungsergänzung	China, Schweden		2
Tadalafil	Nahrungsergänzung	Ungarn		1
Unerlaubte Farbstoffe				
Orange II	Currypulver	Kamerun		1
Orange II, Metanilgelb und Auramin O	Lebensmittelfarbstoffpulver	Indien		1
Orange II, Säurerot 88, Rot 2G (E 128)	Zimtextrakt	Indien		1
Sudan I	Lebensmittelfarbstoffpulver	Indien		1
Sudan I, IV	Pfeffer, Couscousgewürzmischung	China, Libanon		2
Sudan I, III, IV	Palmöl	Cote d'Ivoire		2
Sudan IV	Gewürzzubereitung	Türkei		2
Sonstiges				
Carbon C60	Mandel- und Olivenöl, Olivenöl	Österreich, Bulgarien und Irland, Niederlande, USA		5
	Nahrungsergänzung	USA		1
Parasitenbefall mit Anisakis	Fisch	Dänemark, Malta, Marokko		3
GVO, nicht zugelassen	Reisnudeln	Thailand		1
Lebensmittel-bedingter Krankheitsausbruch	Thunfischsteaks	Spanien		1
	Austern	Frankreich		1
	Forellenfilets	Türkei		1
	Konserven mit gebratenen Pilzen	Spanien		1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 93	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)			46
	Flusskrebse	China		8
	Garnelen, Muscheln	Niederlande, Italien		2
	Eiklar	Frankreich		1
	Kräutertee	Deutschland		1
	schwarzer Pfeffer	Brasilien		1
	Bockshornkleeblätter, Lorbeerblätter, getrocknete Petersilie	Indien, Türkei, Ägypten		3
	Tahini, Sesampaste, Sesamsamen	Türkei, Syrien, Libanon, Indien, Äthiopien, Sudan, Nigeria		25
	Pistazienkerne	Iran		1
	Schokoladenprodukte	Belgien		1
	Halva	Türkei, Syrien		3
	Suppen	Belgien		1
<i>Listeria monocytogenes</i>	Fisch / Fischerzeugnisse, Oktopus	Marokko, Polen, Frankreich		4
	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)	Thailand, Ungarn, Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien		7
	Weichkäse, Gorgonzola, Gouda, Mozzarella, Schafkäse, Ziegenkäse	Deutschland, Italien, Luxemburg, Frankreich		6
	Milch	Niederlande		1
	Feinkostsalat	Deutschland		1
	Fertiggerichte	Slowakei		1
	Pancakes, vegane Brie-Alternative, Hummus	Belgien, Frankreich, Niederlande		4
Shigatoxin-bildende E.coli (STEC)	Rindfleisch	Belgien, Argentinien, Uruguay		4
	Hackfleisch	Belgien (Rohm. Niederlande, Verein. Königreich)		2
	Lammfleisch	Neuseeland		1
	Pferdefleisch	Italien		1
	Muscheln	Frankreich		1
	Spinat und Rucola	Niederlande		1
<i>Vibrio parahaemolyticus</i> , <i>Vibrio vulnificus</i>	Garnelen	Ecuador		4
Hepatitis A Virus	gefrorene Früchte	Belgien		1
Hepatitis E Virus	Algensalat	China, Niederlande		2
Norovirus	Muscheln	Spanien		1
	gefrorene Himbeeren	Frankreich		1

Erstellt:

Susanne Ermert-Knauf
Eurofins Analytik GmbH
Neuländer Kamp 1
D-21079 Hamburg
Tel. +49-40-49294-1741
SusanneErmert-Knauf@eurofins.de

Erscheinungsdatum: 6. Oktober 2022

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.